

Autogas Berlin. Es hat sich gelohnt und war die Reise wert.

Ich bin beruflich und privat sehr viel mit meinem Pkw unterwegs. Dadurch entstehen mir enorme hohe Kraftstoffkosten. Deshalb habe ich den Entschluss gefasst, mein Auto auf Autogas umrüsten zu lassen. Die Kosten für Autogas sind durchschnittlich um 50 Prozent geringer als für Benzin. Obwohl ich in Norddeutschland wohne, habe ich Kontakt mit dem Hager Autogas Service in Berlin aufgenommen. Dieser Umrüstbetrieb erschien mir sehr seriös. Dort wurden schon mehr als 5000 Fahrzeuge umgerüstet. Zudem ist dieser Betrieb von der Handwerkskammer zertifiziert. Deshalb vereinbarte ich einen Beratungstermin. Mir wurde eine hochwertige Autogasanlage, eine Vialle LPI, empfohlen. Für den Einbau sollte ich etwa zwei Tage einplanen. Da stellte sich für mich die Frage, wie ich dies bewerkstelligen sollte. Eine Übernachtungsmöglichkeit in der Hauptstadt Berlin zu finden ist sicherlich nicht einfach und zudem kostspielig. Da bot mir der Hager Autogas Service das Berlin Special an. Von diesem Angebot war ich sofort begeistert und nahm es an.



Drei Tage Berlin inklusive.

Vom Hager Autogas Service wurden meiner Frau und mir zwei Übernachtungen im Berliner Hotel IBIS bezahlt. Zum vereinbarten Termin fuhr ich mit meinem Pkw nach Berlin und brachte ihn direkt zu dem Umrüstungsbetrieb. Von dort wurden meine Frau und ich kostenlos ins Hotel IBIS gebracht. Dabei wurde uns noch die Berlin WelcomeCard ausgehändigt. Mit dieser Karte konnten wir nicht nur die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos nutzen, sondern bekamen auch ermäßigten Eintritt in zahlreichen touristischen und kulturellen Einrichtungen. Die Ermäßigung liegt bei bis zu 50 Prozent. Das war für uns so etwas wie eine Initialzündung. Meine Frau und ich beschlossen kurzerhand, Berlin etwas genauer anzusehen. Im Hotel IBIS angekommen, wurden wir sehr freundlich empfangen und auf unser Zimmer begleitet.



Wir besuchten viele Sehenswürdigkeiten.

Ich war zwar schon mehrfach aus beruflichen Gründen in Berlin, doch zur Besichtigung der zahlreichen Sehenswürdigkeiten war nie Zeit. Deshalb war es jetzt, während mein Auto auf Autogas umgerüstet wurde, der ideale Zeitpunkt, dies nachzuholen. Als Erstes besuchten wir das berühmte Schloss Sanssouci, das als Lustschloss des alten Fritz in die Geschichte einging. Wir kannten es zuvor nur von Bildern. Deshalb war es sehr beeindruckend für uns Nordlichter, dieses imposante Schloss direkt zu erleben.

Da meine Frau und ich uns sehr für Politik interessieren, war es uns wichtig, das Regierungsviertel zu besichtigen. Dort haben wir den Reichstag und andere Regierungsgebäude besichtigt. Auch dies war für uns ein unvergessliches Erlebnis. Natürlich mussten wir auch noch zum Brandenburger Tor. Dieses Symbol der Hauptstadt stand einst für die Deutsche Teilung und später für die Wiedervereinigung. Ein weiterer Ort der Teilung Deutschlands ist der Checkpoint Charlie. Auch dieser stand auf unserer Liste der Besichtigungen.

Nach den vielen politischen Sehenswürdigkeiten stand uns der Sinn nach Kultur. Deshalb besuchten wir die Museumsinsel. Die historischen Bauwerke mit den zahlreichen Ausstellungen haben uns stark beeindruckt. Eigentlich wollten wir danach noch etwas vom berühmten Berliner Nachtleben sehen. Dann zogen wir es aber doch vor, einen ruhigen Abend in unserem gemütlichen Hotelzimmer bei einer Flasche Rotwein zu verbringen.

Der nächste Tag

Am zweiten Tag unternahmen wir eine kombinierte Stadtrundfahrt mit dem Bus und dem Schiff. Die Busfahrt führte zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Anschließend ging es mit einem Ausflugsdampfer auf der Spree weiter. Auch das war ein besonderes Erlebnis.

Am späten Nachmittag erhielten wir eine Mitteilung, dass unser Auto jetzt fertig sei und auf Autogas umgerüstet ist. Wir machten uns gleich auf den Weg zum Hager Autogas Service. Dort stand unser Auto schon abholbereit. Ein freundlicher Mitarbeiter erklärte uns ausführlich, was alles am Fahrzeug verändert wurde und worauf wir achten mussten. Von der Umrüstung war auf den ersten Blick überhaupt nichts zu sehen. Erst als ich den Zwischenboden im Kofferraum angehoben habe, sah ich den Gastank, der sich in der Mulde des Reserverads befand.

Ich fragte den Mitarbeiter, wo die nächste Tankstelle für Autogas ist. Er erklärte mir, dass es allein in Berlin mehr als 100 Tankstellen mit Autogas gibt. Ich brauchte jedoch keine aufsuchen, da die erste Tankfüllung bereits im Preis inbegriffen ist. Das fand ich gut, da ich sofort kostengünstig fahren konnte. Die nächste Frage betraf die Inspektion. Auch darüber brauchte ich mir keine Gedanken machen, da mir eine wartungsfreie Vialle LPI Autogasanlage eingebaut wurde. Diese benötigt keine Inspektion. Sollte es dennoch wider Erwarten irgendwelche technischen Probleme geben, muss ich nicht extra nach Berlin zur Reparatur fahren. Fachbetriebe für Autogasanlagen von Vialle gibt es im gesamten Bundesgebiet.

Meine erste Fahrt mit Autogas

Ich startete den Motor. Dieser hörte sich genauso an wie beim Betrieb mit Benzin. Als ich dann losfuhr, bemerkte ich doch einen Unterschied. Der Motor nimmt das Gas viel gleichmäßiger und zügiger an. Ich hatte den Eindruck, dass die Beschleunigung deutlich schneller war als beim Betrieb mit Benzin.

Auf dem Weg von Berlin nach Hause fuhr ich über die A 24 und die A 1 bis zu meinem Wohnort an der Schleswig-Holsteinischen Ostseeküste. Ich fuhr etwa 320 Kilometer, von denen der überwiegende Teil Autobahn war. Auf dieser Strecke habe ich 30 Liter Autogas verbraucht. Bei einem Preis von 0,60 Euro sind mir Kosten in Höhe von 18 Euro entstanden. Auf der Fahrt nach Berlin verbrauchte mein Auto 30 Liter Superbenzin zum Preis von 1,32 Euro pro Liter. Mir entstanden Kraftstoffkosten in Höhe von 39,60 Euro. Somit habe ich bei dieser Fahrt von Berlin nach Hause durch die Nutzung von Autogas bereits 21,60 Euro gespart. Zudem habe ich zwei wunderschöne Tage mit meiner Frau in der Hauptstadt Berlin verbracht.